

SONNI NEWSLETTER

14. Ausgabe / September 2013

JOB IM PARLAMENT



Seite 1
JOB IM PARLAMENT

Seite 2
**Sonni's kleine Parteien-
Analyse**

Sonni trifft Prokopetz

CD-Tipp

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

Ist „Job im Parlament“ aus dem Jahr 1999 noch aktuell?

SONNI: Es ist angesichts der bevorstehenden Wahlen sehr aktuell, denn seit damals hat sich wenig zum Positiven geändert.

Gesungen wird das Lied von „Sandler-Joe“?

SONNI: Es ist wohl der Wunsch vieler Österreicher, einmal im Parlament sitzen zu dürfen und mit relativ wenig geistigem und körperlichem Aufwand viel Geld zu verdienen.

Sollten Politiker weniger verdienen?

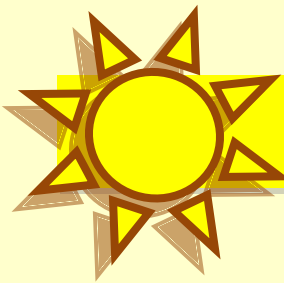
SONNI: Sie sollten zuerst ihre Qualifikation in der Privatwirtschaft unter Beweis stellen und erst danach in die Politik gehen dürfen.

Wen werden Sie wählen?

SONNI: Ehrlich gesagt, bin ich schon alle Farben durch. Ich würde gerne eine Partei wählen, die sich gleichermaßen für Österreich wie auch für eine humane Asylpolitik einsetzt.

Sollten sich Künstler politisch engagieren?

SONNI: Es gibt keinen vernünftigen Grund, warum nicht, denn für seine Überzeugungen einzutreten und seine politische Meinung zu äußern, ist die Pflicht eines jeden Österreichers, egal ob Künstler oder nicht!



SONNI'S KLEINE PARTEIEN-ANALYSE

Dass es bei den zahlreichen Parteien, die in diesem Jahr bei den Nationalratswahlen antreten, nicht gerade einfach ist, die vermeintlich „richtige“ zu wählen, zeigt sich in dieser Analyse.



ÖVP: Ob Spitzenkandidat Spindelegger wirklich noch zukunftsweisend sein kann, ist äußerst fraglich. In keinem Fall aber ist er eine starke Stimme in Europa, denn sonst hätte er Österreichs Forderungen im EU-Parlament durchsetzen können.

SPÖ: Werner Faymann möchte in seinem Wahl-Programm, die Handlungsfähigkeit der EU stärken, er wünscht sich eine aktive Außenpolitik und tritt für globale Gerechtigkeit ein. Offensichtlich hat die SPÖ schon alle Probleme in Österreich gelöst.

FPÖ: Mangelnden Ehrgeiz kann man HC Strache nicht vorwerfen. Leider paart sich seine Heimatliebe stets mit Ausländerfeindlichkeit. Letztlich ist auch die ausbeuterische Politik der Industrieländer mit Schuld am Leid der Asylwerber.

Grüne: Der grüne Gedanke ist heute wichtiger denn je. Die Antworten auf die Fragen wie diese Träume von sauberer Umwelt und leistbarem Leben für alle realisiert werden sollen, sind uns die Grünen bis heute noch schuldig geblieben.

BZÖ: Dass das BZÖ den Staat reformieren möchte, klingt nett, aber die Pläne zur konkreten Umsetzung bedürfen der Akkordierung der Großparteien und die werden ihn bei seinen Visionen für Österreich wohl kaum unterstützen.

Team Stronach: Ich zweifle nicht an Franks edlen Absichten, Gutes für Österreich tun zu wollen. Sein Diskussionsstil ist aber in einer Demokratie leider wenig zielführend. Bewundernswert sind jedoch sein Engagement und sein Einsatz für dieses Land.

SONNI TRIFFT PROKOPETZ

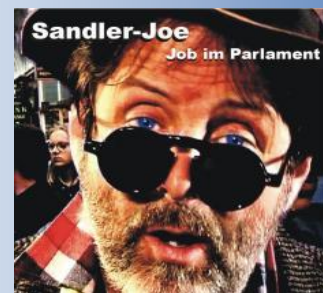


Es war für mich wahrlich eine große Ehre, als ich erfahren habe, dass kein Geringerer als Kabarettist Joesi Prokopetz mein Lied „Job im Parlament“ in sein Programm „Die Schöpfung. Eine Beschwerde“ aufnehmen will.

Daumen hoch für sein eloquent-witziges Kabarett-Programm!

www.sonni.tv

SONNI CD-TIPP



„Job im Parlament“ ist ein nicht nur hörenswerter Ohrwurm, sondern auch ein sehenswertes Video, das auf kritisch-ironische Weise das herrschende Polit-System in Österreich auf's Korn nimmt.
(Text: Sonja Hubmann, Musik: Hubmann-Encanto)

Video-Link:

[Job im Parlament \(Sandler-Joe\)](#)

Download:

[iTunes Download](#) / [Amazon Download](#)